



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

1942. Kaiser Friedrich bestätigt den zur Beseitigung der Irrungen zwischen  
dem Kurfürsten und den Herzögen von Pommern, vom Herzog Heinrich  
von Mecklenburg vermittelten Vergleich, am 5. Mai 1473.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

1941. Markgraf Johann legt dem zeit. Bürgermeister zu Garz Conrad Klinckebyl und seinem Sohne ein gewisses jährliches Brennholzquantum aus der Heide zu Bierraden bei, am 2. Mai 1473.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc. Bekennen vnd thun kunt openbar mit diësem briue gen allermeniglich, die In sehen oder horen lesen, dat wy vnsem liuen getrewen Conrad klinckebyl, Borgermeister In vnser Stat Gartz, vnd peter Clinckebyl, sinem Sone, von besunder gunst, gnaden vnd erer truwen willigen dinsten wegen gegonnet, erlouet vnd toegestadet hebben, Gonne vnd tolstaden en beyden die tydt lres leuendes, dat sy erer iglicher vir Ruden Berneholtet vp der heyde to virraden alle Jar hawen vnd wegkuren laten mogen vor vnns vnse eruen vnd suft ydermann vngehindert. To vrkunt mit vnsem vpedrucktem Infigel versigelt. Actum Coln an der Sprew, am Sondag Misericordias domini, Anno etc. LXXIII<sup>o</sup>.

Nach dem Kurm. Lehnscodexbuche des R. Geh. Kab. Archives XXV, 334.

1942. Kaiser Friedrich bestätigt den zur Beseitigung der Irrungen zwischen dem Kurfürsten und den Herzögen von Pommern, vom Herzog Heinrich von Mecklenburg vermittelten Vergleich, am 5. Mai 1473.

Wir Friderich, von gottes gnaden Romischer keyfer, zu allen zeitten merer des reichs, zu hungern, Dalmacien, Croacien etc. konig, etc. Bekennen vnd thun kunt offenlich mit diësem briue Allen den, die In sehen oder horn lesen, Als wir vormalt dem hochgebornen Albrechten, Margrafen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamrer, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnd wenden hertzogen, Burggrafen zu Nurnberg vnd fursten zu Rugen, vnserm lieben Oheim, geuattern vnd Churfursten, vff sein vnd des yetzgenantten seines Churfurstenthumbs der marck zu Brandenburg gerechtigkeit vnd vnser sunderlich begnädung mit den obgedachten hertzogthumben Stetin, pomern, Cassuben vnd wenden vnd dem furstenthumb zu Rugen mit iren zw vnd eingehorungen belehent habent etc. darvff wir derselben hertzog- vnd furstenthumb spenn, Irrung vnd Zwitteracht halb, so zwischem dem gnanten vnserm lieben Oheim vnd Cursursten, Marggrauen zu Brandenburg, eins vnd den hochgebornen vnsern lieben Oheim vnd fursten Erick vnd wartzlaffen, gebrudern, hertzogen zu Wolgast vnd part des andern teyls gewesen sein, fur vns vnd vnser nachkommen am Reiche vnsern gantzen guten willen dem benannten marggraf Albrechten vnd seinen erben gegonnet vnd erlaubt, das sie sich solcher spenne Irrung vnd zwitteracht mit den egenanten hertzog ericken vnd wartzlaffen oder iren erben oder Ir yedem besunder, so oft es zu schulden kompt, der gemelten hertzog- vnd furstenthumb halb, samentlich oder sunderlich gutlich vertragen vnd einen mogen, nach irem gefallen, Inhalt derselben vnser keyferlichen lehen vnd erlaubnuß briue darvber ausgegangen,

dabey lassen wir es an dem ende bleyben. Wann vns aber der egenant vnser lieber Oheim vnd Cursürste Marggrauē Albrecht furbracht hat ein bergamēnen richtigūg briefe von dem hochgebornen heinrichen, hertzogen zu Meckelburg, fursten zu Wenden, Grafen zu Swerin, der lande Rostock vnd Stargard heren, vnserm lieben Oheim vnd fursten, als einem verwillkurten teydingsmann von beiden teylen vnder seinem Anhangenden Innfigel ausgegangen, der von wort zu worte hernachgeschriben steet vnd lauttet also:

Wir heinrich, von gottes gnaden hertzogen zu Meckelburg, furste zu wenden vnd Grafe zu Swerin, der lande Rostock vnd Stargarde herre etc. Bekennen offentlich mit disem briefe gegen allermeniglich, die In sehn oder horen lesen, das wir zwischen dem Irleuchten vnd hochgebornen fursten vnserm lieben hern vnd Swager hern Albrechten, Marggrafen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkammer vnd Cursürste, zu Stetin, pomern, der Cassuben vnd wenden hertzogen etc. eins vnd hern Erick vnd hern wartzlaff, gebrudern, zu Stetin, pomern, der Cassuben vnd wenden hertzogen vnd fursten zu Rugen, vnsern lieben Oheimen des andern teils, fruntlichen beredt vnd beteidigt haben mit beder teil willen vnd furwort, als hienach uolget vnd also, das vnserm hern vnd Swager Marggraf Albrechten erblichen bleiben soll, was er von den obgenanten furstenthumb Inne hat, Nemlich Nam, helm, schilt, lannd, lewt, Sloss, Stet, Manschafft vnd die, die Im erblichen gehuldigt haben mit aller zugehorunge vnd furstlicher oberkeit; so sollen die vherigen vorgeantent furstenthumben vnd lannde, die vnser Oheime hertzog Erick vnd hertzog Wartzlaff itzund Inne haben, denselben auch bleiben, Nemlich Nam, helm, Schilde, land, lewt, Stete, Slosse vnd Manschafft, Auch mit Irer zugehorungen, aufgenomen die, die vnsern hern vnd Swager obgenant bleyben sollen. Von der lehen wegen solle die ordnung zwuschen den lehen hern von Brandenburg des heiligen Romischen Reichs ertzkamern vnd Cursursten zu Stetin, pomern etc vnd den lehenfursten zu Stetin, pomern, der Cassuben vnd wenden hertzogen etc. mit empfahunge vnd leyhunge itzund vnd auch hinfur, so offte das zu schulden kompt, zwuschen In vnd Iren erben vnd Erbnemen von beiden teyln gehalten werden vnd also, als vnser allergnedigster herre der Romisch keiser vnserm hern vnd Swager Marggrafe Albrechten vff sein erbliche gerechtigkeit auch vff sein keyserliche gnade vnd das Reiche was gerechtigkeit daran hetten oder gehaben mochten der lannde Stetin, pomern, Cassuben, wenden vnd Rugen gnediglich gelyhen vnd gegeben hat, solche vorgemelte leyhung vnd lande vnser Herre vnd Swager erblich also vom reiche haben vnd behalden soll vnd zu einer yglichen zeit, die Marggrauen die Cursursten sein, mit anderen Irenn Regalien empfahen sollen, vnd solche vorgeante lande solle der gnant vnser herre vnd Swager Marggraf Albrecht, als ein Marggraf zu Brandenburg, Cursürste vnd lehenherre, vnsern Oheim hertzog Ericken vnd hertzog Wartzlaffen, gebrudern, zu lehen leihen mit hande vnd mit munde vnd Inen die leihen, als ein lehenherre seinen lehensfursten leyhen soll vnd sie die empfahen, als lehensfursten von Im als Irem lehen herren empfahen sollen, als auch mit leyhunge vnd empfahunge In vnser gegenwertigkeit gescheen ist vnd sie haben auch darvff alsbald seiner lieb lehenspflicht gethan, als recht ist vnd sich das alles schuldig zu sein vorpflichtet, als getrew lehensfursten vnd Manne

Irem lehenherrn von lehenswegen vnd durch lehenspflicht zu thunde schuldig vnd vorpflichtet sind, alles getrewlich vnd on geuerde. Furter so haben wir mer beredt, das vnser oheim hertzog Erich vnd hertzog Wartzlaff dem vorgenanten vnsern hern vnd Swager Marggraue Albrechten Alle Ire Stette, Sloss, lannd, lewt vnd Manschafft erbhuldigung thun sollen lassen vnd das das geschehe aufrichten, als wir vns verschriben vnd vnser erblandt huldigung thun lassen haben, vnd des briefe geben vnd nemen nach laut derselben briefe zwuschen vns darvmb ausgegangen: vnd so solichs volzogen ist, sollen alle gefangen von beyden teylen losgesagt werden, die In disen kriegsleufften oder friden gefangen sein worden, vnd darvff sollen itzund von stund die vorgenanten vnser herre Swager vnd Oheimen Auch alle Iren vnd dye der fehde halben vnd was sich dar Inne begeben vnd vorlassen hette, gerichtet, auch alle schatzunge, Brandschatzunge, dingnuß vnd vngefallen gelt es sey verschriben, verborgt, stat vnd zeit darumbe vergangen oder nicht, gantz abe sein, Auch die Borgen selbstschuldiger ledig gesagt werden, doch ausgescheiden, Was In difem fride gescheen ist, das solchs widergekert werde, Nemlich sey yemands Sloss, Stette oder guter entwendet, das soll widergegeben vnd widerkart werden, on alle Weigerung. Name vnd prannt sollen gegen einander fallen on geuerde. Des zu warem vrkunde vnd merrer sicherheit aller vorderter dinge, haben wir als vorwilligter teydingsman von beiden teilen vnser Ingesigel wissentlichen an disen briefe hengen lassen, der gegeben ist zu premßlaw, Am Suntag nach vnsern hern leichnamstag, Nach Cristi geburt vierzehenhundert vnd darnach Im zwey vnd sibentzigsten Jarenn.

Hat vns derselb vnser Oheim vnd Curfurste, Marggraf Albrecht, mit demutigem vleifs gebeten, das wir als Romischer keyser solch bericht vnd briefe zu bestetigen, zu beuesten vnd zu Confirmiren gnediglich geruchen, haben wir angesehen seiner liebe fleissig zimlich bete auch dabei betracht willig getrew vnuerdrossen dinste, die sein vordern vnd er vns vnd dem heiligen reich oft vnd dick williglich beweist vnd gethan haben, der egenant Marggraf Albrecht teglich thut vnd hinfur In kunstig Zeit wol thun mag vnd soll, vnd darvmb mit wolbedachtem mute gutem Rate vnser vnd des heiligen reichs Curfursten, Grafen, Edeln vnd getrewen vnd rechten wissen, die vor- vnd nachbestimmbten richtigung vnd briefe, von dem obgenanten fursten darvber ausgegangen, In allen Iren puncten vnd artickeln, wie von worten zu worten obgeschriben ist, als Romischer keyser gnediglich bestetigt, befestigt vnd Confirmiret, bestetigen, befestigen vnd Confirmiren, das auch also von Romischer keyserlicher macht volkomenheit, erclern, verteyln, setzen vnd wollen auch fur vns vnd vnser nachkomen Im reiche wissentlich, In Crafft ditz briefs, das solch egerurt richtigung vnd briefe mit allem Irem Inhalt, puncten vnd artickeln, wie obgemelt ist, vnwiderruffenlich Crafft vnd macht haben sollen von Allermeniglich vngehindert, widerruffen auch aufs rechter wissen alles das, das dawider von vns vnsern vorfarn oder nachkommen Am reich gegeben were oder wurde, dann dasselbs alles vnd iglichs, ob es gegeben were oder wurde, Erclern wir yetzo alsdann vnd dann als ytzo mit zeitigen Ratte der vorangetzeigten vnd volkomenheit keyserlichs gewalts, In Crafft ditz briefs, Crafftloß vnd vnpuendig: vnd gepieten darvmb allen vnd iglichen Curfursten, fursten, geistlichen vnd weltlichen, Grafen, freyen hern, Rittern, knechten, haubt-

leuten, vogten, vitzthumben, pflegern, vorwesern, Amptleuten, Burgermeistern, Richtern, Reuten, Burgern vnd gemeinden vnd sunst allen andern vnsern vnd des Reichs vnderthanen vnd getrewen, die ye zu zeiten sind, In was wir den Adel states oder wesens die sein, ernstlich vnd vestiglich mit diesem brieffe, das sie den oftgenanten vnsern lieben Oheim vnd Cursursten Marggraue Albrechten, seine erben vnd nachkommen, an folcher vorgeschribner bericht vnd brief vnd dieser vnser keyserlichen bestetigung nicht hindern oder Irren In kein weise; Sunder sie dabey getrewlich vnd vestiglich hanthaben, schutzen, schirmen vnd bleyben lassen bey tausent phunde lotigs goldes vnabloslicher pene, halb In vnser vnd vnser nachkommen keyserlich Camer vnd halb dem obgenanten vnserm Oheim Marggraue Albrechten vnd seinen zu betzalen, so oft das vberfarn wurde, vnd dartzu bey vermeidung vnser vnd vnser nachkomen Sweren vngnade vnd straffe: vnd nichtsdestmynder solle dennoch dise vnser bestetigung vnd gnad auch alles das, das vnserm gnanten Oheim vnd Cursursten Marggraue Albrechten vnd seinen erben belehent vnd zu geben ist, vnwidersprechenlich In Crefsten pleiben. Mit vrkund ditz brieffs, besigelt mit vnser keyserlichen Maiestat Anhangenden Insignel, Geben zu Augspurg, Am Mitwochen nach dem Suntag Misericordias domini, Nach Cristli gepurt vierzehenhundert vnd Im drew vnd sibentzigsten vnser reiche des Romischen Im vier vnd dreissigsten, des keyserthumbs Im zwey vnd zweintzigsten vnd des hungerischen Im funffzehenden Jarenn.

Nach dem Anhange des Copialbuchs des Markgrafen Johann. — Gercken's Cod. VIII, 495. mit der Jahreszahl 1472.

1943. Berichterstattung des Bischofs von Lubus an den Kurfürsten Albrecht über Garz und des Markgrafen Heirath u. A., vom 6. Mai 1473.

An meinen alten Hern durch mein hern von Lubus geschriben. Bey doctor Scrocker hinaufz bestalt. Gnediger her. Difen eingelossen briue des konigs von Polen nach seinem vernemen wirdet ewr gnaden daruf ewr meynung schriftlich wol zu uerften geben. So sein wir huten mit den Juden in verhandlung gewesen, die viertzig geben jr sibenhundert gulden, sunder die andern konnen wir vf die drey hundert gulden nicht bringen, wiewol nichtz noch daruf beslossen ist. Gartz stett noch in gute, gott geb lange. Der Bischove von Maydburg hat hute der heyrat halben geschriben etc. Ist jm geantwort das alle tage vnd stund botschaft von ewr gnaden hie wartung ist vnd nemlich von der Dispensation wegen, sobald ewr gnaden schrift zu kommen, sol jm solich sachen wissentlich vf welche zeit die furder volzogen konnen werden, damit befelhe wir vns ewre furstlichen gnaden. Geben zu Coln an der Sprew, am donnerstag nach misericordia domini anno domini etc. LXXIII.

Ewr furstlichen gnaden vnderthenig Cantzler fridrich, bischove zu lubus.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann.